



Eis-wahres Volksfest für die Hietzinger und Penzinger war Freitag die Eröffnung der Kennedybrücke

Freie Fahrt über die breiteste Brücke Wiens

Fortsetzung von Seite 1

Das war ein Fest. Die Musik spielte, die Sonne strahlte in voller Stärke und hunderte Menschen waren gekommen, um Abschied zu nehmen von der dreijährigen Baustelle und am dabei zu sein, wenn das neue Bauwerk, mit 90 Metern die breiteste Brücke Wiens, seiner Bestimmung übergeben wird.

Betriebsvorsteher Fischer ließ auf der Hietzinger Seite, Bezirksvorsteher Lehner auf der Penzinger Seite die Gäste willkommen. Neben dem amerikanischen Geschäftsträger Brandin, vielen Mitgliedern der amerikanischen Kolonie in Wien und den vielen Wienern waren die Vizebürgermeister Slavice, er bewilligte die 77 Millionen Schilling, die die Brücke kostete — und Mandl, viele Stadt- und Gemeinderäte und Vertreter der Firmen...

Bürgermeister Jonas, der jubelnd begrüßt wurde, sagte: Ich danke den Wienern, die hier drei Jahre hindurch alle Mühseligkeiten der Umleitungen, des Staubes, des Lärms und anderer Dinge auf sich genommen haben.

In wenigen Wochen geht die fünfjährige Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates zu Ende und ich denke mir, daß die Übergabe von Arbeiten und Leistungen, wie wir sie heute hier vor uns haben, einer der schönsten Anlässe ist, den Wienern eine Art Rechenschaft abzulegen, in welcher Art ihre Steuergeelder verwendet werden.

Auf der Widmungsstafel zu dieser Brücke ist eine Inschrift angebracht, die besagt, daß sie nach dem ver-

storbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten Kennedybrücke benannt wird. Damit wollen wir das Andenken an einen hervorragenden und tapferen Staatsmann ehren, der es als seine Lebensaufgabe betrachtete, seinem Volk und der Welt den Frieden zu erhalten. Eine der Absichten, die er in dieser Hinsicht verfolgt hat, war das Zusammen-treffen mit dem sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow im Juni 1961 in Wien. Präsident Kennedy wohnte damals in Hietzing, und alle Wege zu den Beratungen und anderen Veranstaltungen führten ihn über die Hietzinger Brücke, so daß wir in sinnvoller Weise sein Andenken dadurch ehren wollen, daß wir diese Brücke, die mit seiner Person verbunden ist, nach ihm benennen.

WIENS DIENSTE FÜR DIE VÖLKERVERSTÄNDLICHKEIT. Dänisch im Juni 1961. Haben die Wiener in großen Sympathieausdrücken gezeigt, welche Freundschaft sie für den amerikanischen Präsidenten empfinden, und wir waren glücklich, daß das welthistorische Ereignis der Begegnung der zwei Staatsmänner in Wien stattfand. Damals hat Wien seine Eigenschaft als Ort der Aussprache und der internationalen Entspannung gezeigt, und wir wären glücklich, wenn wir auch in Zukunft immer wieder unsere guten Dienste im Interesse der Völker Verständigung anbieten können.

Präsident Kennedy ist durch Mord ermordet worden. Als die Nachricht von seinem Tod durch die Welt ging, herrschte überall lähmendes Entsetzen. Auch in Wien hat sein Tod größte Bestürzung und Trauer hervorgerufen. Wir hatten ihn als Menschen und als Staats-

mann kennengelernt und ihm unsere Bewunderung gezeigt. Die Kennedybrücke soll für immer die Erinnerung an diesen Mann wachhalten, der für sein Volk und für die Welt das Beste wollte.

Vor der Rede des Bürgermeisters gab Baustadtrat Heiler einen Überblick über die Bauarbeiten. Er dankte den Technikern und Arbeitern für ihre hervorragende Leistung.

Minister besuchen Herbstmesse

Das Industrieland USA wirbt für Landwirtschaft, das Agrarland Ungarn für Industrie

In der kommenden Woche werden mehrere ausländische Minister und hohe Regierungsfunktionäre zum Besuch der 98. Wiener Internationalen Messe in Wien eintreffen. Es handelt sich dabei um den Staatsminister im englischen Handelsministerium Dr. Malcolm, einen persönlichen Vertreter des amerikanischen Handelsministers, den jugoslawischen Staatssekretär für Außenhandel Djavovic, den rumänischen Außenhandelsminister Ionescu und den polnischen Außenhandelsminister Trampczynski.

Von den Ländern, die in Wien eine Kollektivausstellung veranstalten, ist Kamerun eines der interessantesten. Kamerun stellt seine Schatz in den Dienst der Landwirtschaft und zeigt Produkte wie Kakao, Kaffee und Tropenhölzer.

Die bedeutendsten Exportprodukte dieses Landes sind neben den drei genannten noch Kautschuk, Baumwolle, Tabak und Bananen.

AMERIKA: LEBENSMITTEL UND LADENRECHNUNGEN. Im amerikanischen Pavillon auf dem Messegelände wird eine Lebens-

Die meisten Frühpensionisten sind zugleich arbeitsunfähig

In einer Aussendung nahm die Wiener Arbeiterkammer Freitag zu den Versuchen Stellung, die Einrichtung der vorzeitigen Alterspension bei langjähriger Berufstätigkeit in Pressmeldungen zu diffamieren. Die Arbeiterkammer weist darauf hin, daß weitläufig die meisten Antragsteller auf eine vorzeitige Alterspension durch ihren schweren Beruf oder aus anderen Gründen arbeitsunfähig geworden sind und ebenso gut die Invaliditätspension beantragen könnten.

Diese Personen ziehen es nun vor, an Stelle der Invaliditätspension die Alterspension zu beantragen, weil diese von einer ärztlichen Untersuchung unabhängig ist. Die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für diese Leistung sind außerdem so gehalten, daß nur solche Personen anspruchsberechtigt sind, die auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken können und somit einen nahezu lückenlosen Versicherungsverlauf aufweisen. Steigt die Anzahl der vorzeitigen Alterspensionen an, so werden weniger Invaliditätspensionen ausgezahlt werden.

Alarmierend erscheint an den oben erwähnten Pressmeldungen daher höchstens die Tatsache, daß nur so wenige österreichische Arbeitnehmer

die normale Altersgrenze bei voller Gesundheit erreichen. Erschreckend ist auch die außerordentlich niedrige Lebenserwartung der Invaliditätspensionisten. Es wäre also mehr empfehlenswert, die Bemühungen der Arbeiterkammer und anderer Institutionen um die Erhaltung der vollen Arbeitsfähigkeit der Berufstätigen zu unterstützen, und damit die vorzeitige Invalidität zu bekämpfen.

Nicht vergessen!

Vergessen Sie nicht, bis längstens 23. September die Lösung des großen Sommerparasols der AZ einzusenden. Je früher Sie einzeichnen, desto besser!

Großes Interesse für Vöest-Silo

Die nationalisierte Vöest hat auf der Wiener Messe gute direkte Geschäfte, insbesondere auf dem Sektor Werkzeugmaschinen und Blechbearbeitungsmaschinen, abgeschlossen. Darüber hinaus konnte auch die Vöest-Neuentwicklung Hermetiksilos gut eingeführt werden. Auf dem Gebiet der Straßenbaumaschinen sowie Hartzerkleinerungsmaschinen, welche aus dem Programm des Werkes Leoben der Vöest stammen, konnten neue Geschäftsverbindungen angebahnt werden.

Amerika: Zigaretten mit Holzkohlefilter

In Amerika sank der Zigarettenkonsum, offensichtlich unter dem Eindruck der Antikrepropaganda, in der ersten Hälfte dieses Jahres um 5,7 Prozent. Absatzsteigerungen verzeichnet nur Zigaretten mit Holzkohlefilter. Auf Raucher, nicht krebsfördernd zu sein.

Japan: Neues Farbfernseh-system

Ein japanisches Radio- und Fernsehwerk hat eine neue Methode des Farbfernsehens entwickelt. Bei diesem „Chromatron“-Verfahren wird nur ein Kathodenstrahl verwendet, der durch ein elektrisch geladenes Drahtgitter gebrochen wird und auf der „Fernschröhre“ auf vertikale Bänder von phosphoreszierender Farbe auftrifft.

„Pravda“ veröffentlicht Togliattis Testament

„Mokaa. Das sowjetische Parteiorgan „Pravda“ veröffentlichte den vollen Text des politischen Testaments des verstorbenen italienischen Kommunistenführers Togliatti. In diesem Schriftstück wird vor überlieferten sowjetischen Schritten im Streit mit dem kommunistischen China gewarnt und die Selbständigkeit der einzelnen kommunistischen Parteien empfohlen. In einem Leitartikel der „Pravda“ werden gleichzeitig die Gedankengänge Togliattis verworfen.

Wochenbericht der Wiener Börse

Der Aktienmarkt hat eine Woche sehr lebhafter Umsätze hinter sich. Die Nachfrager des Publikums verstärkte sich von Tag zu Tag, so daß die Kauforders in der zweiten Wochenhälfte meist nur teilweise befriedigt werden konnten. Der durchschnittliche Kursanstieg in der Berichtswoche bei den rund 60 gehandelten Aktienarten betrug 4,2 Prozent. Über diesen Durchschnitt hinaus stiegen nur vier andere Schwereaktien um 14,2 Prozent. Österreichische Automobil um 13 Prozent, Kabel und Draht um 11,4 Prozent, Steirische Magnesit um 10,6 Prozent, Friedrich Siemens um 10,2 Prozent, Jenbacher um 10 Prozent, Leykam und Neudorfer Papier um mehr als 8 Prozent, Wienerberger Ziegel um 9 Prozent, Veitcheer Magnesit um mehr als 8 Prozent, Brigl-Bergmeister um 7,8 Prozent. Solo um 7,3 Prozent. Von den Fließhandelspapieren stiegen vor allem die Hypothek um 7 Prozent. Bankaktien, Bräu und Maschinenwerte sowie Versicherungs- und Textilaktien verzeichneten relativ

beachtliche Punktegewinne. Es gab keinen einzigen Kursrückgang. Auf dem Rentenmarkt wurden weitere kleine Kurskorrekturen nach unten vorgenommen. Diverse Abgaben in Prozentigen Bundes- und Energieleihen, fenden auf diese Weise leicht Abnehmer. Auch im Pfandbriefsektor war stärkeres Angebot bei Prozentigen Titres, die zwar zunächst ihre Notierungen unverändert behauptet haben, aber auf die Dauer dem Druck nicht standhalten werden.

KURSÄNDERUNGEN BEI AKTIEN

1964	11.9.	Ände-rung
L&M Vorzug	548	566(+18)
DA Vorzug	530	569(+39)
ÖBB	126	132(+6)
Steyrwerke	447	482(+35)
Sampson	485	501(+16)
Wagner-Biro	369	397(+28)
Veitcheer Magnesit	2190	2420(+23)
Schranz	150	159(+9)
Internatall	375	400(+25)
Allg. Bau Porr	230	239(+9)
Bankakt. Bräu	410	423(+13)
Hutter & Schranz	238	246(+8)
Jenbacher Motoren	238	253(+15)
Solo	262	277(+15)

Währungskonferenz beendet

Keine Einigung über die längerfristigen Ziele

Freitag fand in Tokio die Schluss-sitzung der internationalen Währungskonferenz statt, in der der Generaldirektor des Währungsfonds, Schweizer, betonte, daß sich Währungsfonds und Weltbank in diesem Jahr besonders mit Kreditleistungen im Zusammenhang mit der Veränderung der Exportsituation der Entwicklungsländer und mit Mitteln, durch die die Schuldenlast der Entwicklungsländer erleichtert wird, beschäftigen muß.

In seiner Rede zum Abschluß der Weltbanktagung hob der Präsident

der Weltbank, Woods, hervor, daß die Tzung einen sehr sachlichen Verlauf genommen hat. Woods lehnte jedoch jede Stellungnahme zu den Erklärungen, die von einer Reihe von Gouverneuren gegeben worden waren, ab. Er sicherte jedoch die Prüfung aller Vorschläge zu.

Die Währungskonferenz in Tokio hat jedenfalls keine Einigung über die Marschroute gebracht, die der internationale Währungsfonds in den kommenden Jahren einschlagen soll, um die internationale Liquidität dem unmaßlichen Bedarf anzupassen.

10.000 Genossenschaftler zur WIG

Konsumsternfahrt zum 100-Jahr-Jubiläum am Sonntag

Rund 10.000 Genossenschaftsmitglieder, davon 7000 aus den Bundesländern, werden Samstag auf der WIG erwartet, wo anlässlich des Internationalen Genossenschaftstages und des hundertjährigen Bestandes der Konsumgenossenschaft Wien eine Kundgebung stattfindet.

Von den 7000 Genossenschaftlern aus den Bundesländern, die im Rahmen einer Sternfahrt mit 200 Autobussen zur WIG kommen, stellen Niederösterreich und das Burgenland mit 80 Autobussen und 2500 Personen

das größte Kontingent. Starke Delegationen werden auch aus der Steiermark — 25 Autobusse mit 900 Teilnehmern sowie aus Kärnten, Oberösterreich und Salzburg erwartet.

Auf der WIG findet an diesem Tag auch das Lichterfest mit einem Konzert auf der Seebühne, der Wahl der Festkönigin, Tanz, Trachtenumzug bei Fackelzuehung und einem internationalen Ballhirsprungsturnen statt. An die Festbesucher werden 30.000 Lampions kostenlos verteilt.



So sieht die goldene Erinnerungs-medaille für die Olympischen Spiele in Tokio aus. Freitag wurde in der Staatsdruckerei die erste Probeprägung gemacht. Im Österreich wird die Medaille von nächster Woche an aus den Bankgeschäften zu kaufen sein. Der Preis ist noch nicht bekannt.